Am Räto si Mainig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mehr Verständnis – für wen?

«Es hätte ja nun wirklich nicht so herauskommen, so ausarten müssen!»

«Nein, wirklich nicht!»

«Ich rede von den verschiedenen *Zürcher Krawallen* mit all dem Drum und Dran – und all dem, was man nun nachträglich noch erfährt.»

«Genau, daran dachte ich auch.»

«Klar, es hat unverzeihliche Ausschreitungen gegeben, die, die –»

«– höchstens durch die allgemeine Stimmung, diese Emotionen, das aufgestaute Missbehagen und Missverständnisse –»

«– unbewältigte Jugenderlebnisse und grosse persönliche Probleme vielleicht –»

«– genau, teilweise *erklärt,* aber nie –»

«– und nimmer entschuldigt werden können!»

«Eigentlich doch erschreckend, *wie* weit es gekommen ist unter zivilisierten Menschen, bei uns –»

«– in unserer Schweiz, nicht etwa in einem heissen Entwicklungsland, irgendwo im Ostblock oder unter einem fernen Diktator –»

«– wie etwa dazumal zu Beginn der Nazizeit!»

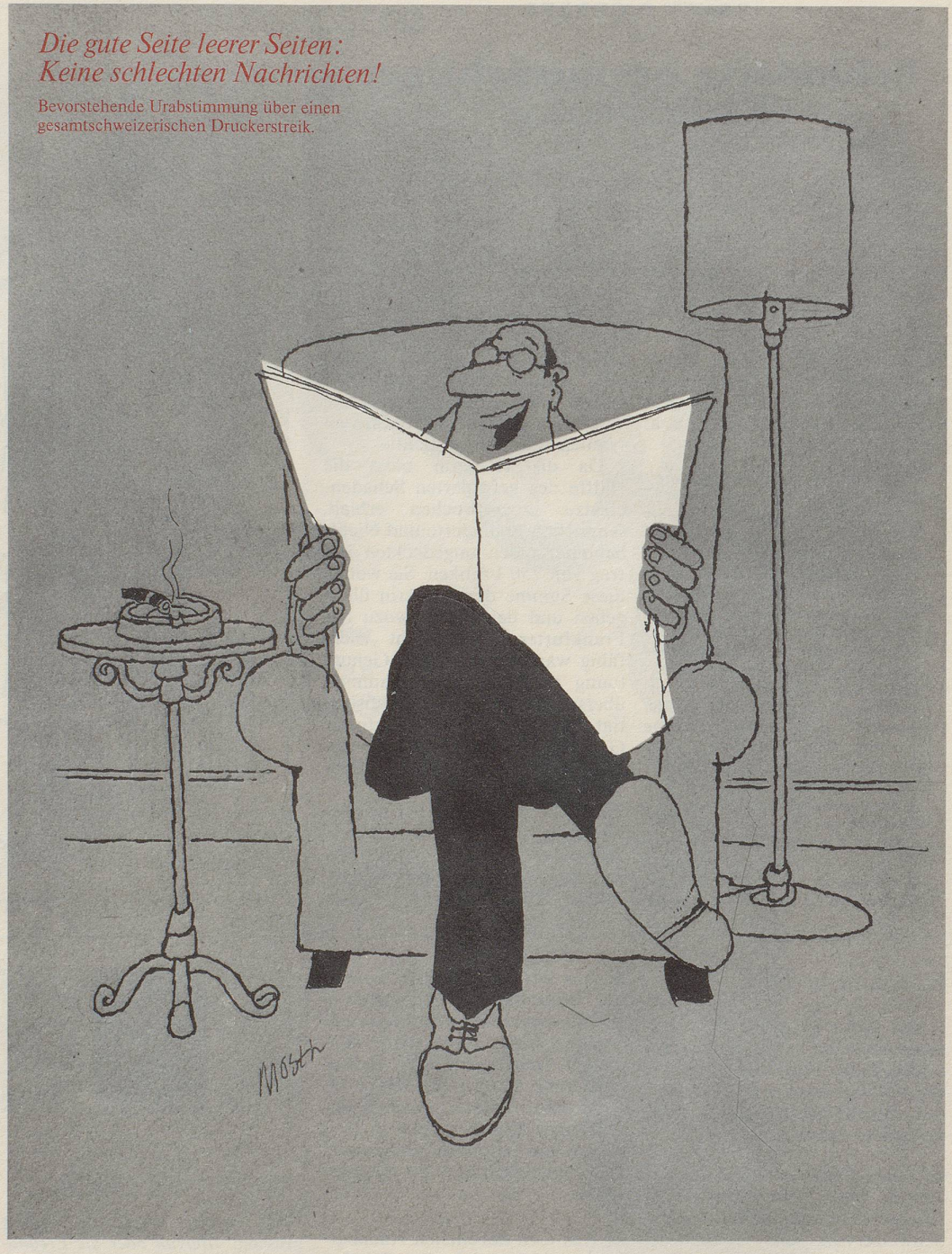
«Nein, ausgerechnet bei uns, in unserem sauberen, prosperierenden, wohlgeordneten, lieben Zürich! Und dass eben auch völlig Unbeteiligte, ganz und gar Unschuldige darunter zu leiden hatten, unter diesen fast tierischen Ausbrüchen, diesem Wüten des Hasses, der, der –»

«– der Demolierungswut, diesem Dreinschlagen! Vielleicht sollte man halt diese Brüder –»

«– diese uniformierten, jawohl –»

«Aber ich rede doch von den jugendlichen Krawallbrüdern!»

«Aha! Ich dachte die ganze Zeit an gewisse Zürcher Polizisten!» *Hans H. Schnetzler*



am Räto si Mainig

Dr SP-Nationalrot und Genfer Professar Jean Ziegler hät letschthii am tütscha Fernseha über d Zürcher Krawall und iari Hintargründ gfilosofiart. Dass ar für dia revoltiaranda Jugandlihha allas Varschtändnis hät, dass ar si als «ussarordantlich kluagi und moralisch aaschpruchsvolli Lüüt» bezaichnat und dass ar glaubt, allai üüsara Schtaat sebi d schuld an däm Uufruar – das allas hät ma vu däm «terrible simplificateur» müassa-n-erwarta. Är hät sich als undiffarenziarta Varträter vu extrema Thesa siina Nama gmacht und muass sich jetz natüürli selber treu bliiba. Bi aim Satz, wo-n-ar gsait hät, hört Gmüatlichkhait allardings uuf: «Ich glaube nicht», aso dr Herr Ziegler, «dass bewaffnete Gegengewalt vollständig unmoralisch ist. Das glaube ich nicht. Denn dieses Grosskapital, diese Oligarchie, die die Schweiz beherrscht, die tötet ja auch.» Do hät dr Herr Ziegler Schprengschtoff zwüschat d Zäh gnoh. Är isch zum Epigon vu dänna tütscha Professora worda, wo in da sechzigar Johr d Gwalt als Protescht gega d Gsellschaft und da Schtaat grechtfertigat hend. Prompt ischas dussa denn jo au loosganga: Zerscht gega Warahüüser und schliassli mit Mord und Totschlag gega Politiker. – Dia tütscha Professora sin – sofern si no lääband – untardessa vardammt kliiluut kho. Nu üüsara progressiv Herr Ziegler het offabar no nit erfasst, wohii dära Filosofa-Gschwätz füara khann, und drum hinkt ar mit siina Thesa munter hinter dr bessara Iisicht vu andarna hinna nohha.